



Wettbewerb zweigeteilt:

Wanderwege und Spazierwege

Wanderweg sollte den Kriterien der Zertifizierung „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ entsprechen.

Spazierweg als niedrigschwelliges Angebot unter Einbezug der Ortschaften mit ihren Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten sowie Einkehrmöglichkeiten als kurzweilige Spaziergänge.

Einige wichtige Eckpunkte für Wanderwegegestaltung

(Björn Stumpf, Frankenwaldverein e. V. im August 2021)

Das Zertifikat „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“, welches der Frankenwald seit sechs Jahren führen darf, stellt an die Qualität von Wanderwegen und die gesamte Wanderinfrastruktur hohe Ansprüche. Dies bezieht sich auf das gesamte Wegenetz in der Qualitätsregion.

Der Wanderer sollte eine möglichst abwechslungsreiche Tour geboten bekommen, welche über möglichst naturnahe Wege führt und dabei eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten tangiert.

Wegformat:

- 1) **Naturnaher Untergrund** gilt als vorrangiges Wegeformat. Hierbei ist es nicht ausschlaggebend, welche Breite der Weg aufweist, sondern ob auf den Weg fremdes Material wie Schotter aufgebracht wurde.
- 2) **Befestigte Wege mit Feinabdeckung** werden die geschotterten Forstwege bezeichnet. Diese gelten in der Wertung als neutral.
- 3) **Verbunddecken** - also asphaltierte, gepflasterte Wege oder auch der Kolonnenweg am Grünen Band – lassen sich nicht immer vermeiden. Gerade wenn man kulturelle Sehenswürdigkeiten oder innerörtliche Gastronomie anbinden möchte. Dennoch sollte es das Ziel sein, Verbunddecken möglichst zu vermeiden bzw. solche Abschnitte möglichst kurz zu halten.

Wegeföhrung:

Während auch im Frankenwald bis in die 2000er Jahre in erster Linie Streckentouren angelegt waren, wurde nach der Neukonzeption des Wegenetzes auf **Rundwege** gesetzt. Gerade wenn sich die Anbindung mit ÖPNV als schwierig erweist, ist der Wanderer auf das Auto angewiesen, zu welchem er auf einer Rundwanderung naturgemäß zurückkommt.

Streckenlänge:

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 08.00 - 11.45 Uhr, Mo., Di./Do.: 14.00 - 17.00/18.00 Uhr

Bankverbindungen: Raiffeisenbank Kups-Mitwitz-Stockheim · BIC: GENODEFIK2 · IBAN: DE77 77069044 0000440892
Sparkasse Kulmbach-Kronach · BIC: BYLADEMIKUB · IBAN: DE38 77150000 0240260679

Gläubiger-ID: DE50 GDE 00000 396 963

Grundsätzlich gibt es keine Vorgaben zur Streckenlänge. Die Praxis hat allerdings gezeigt, dass Wanderungen mit einer Länge von **acht bis zwölf Kilometern** am ehesten angenommen werden.

Sehenswürdigkeiten:

Auf einer Tour möchte der Wanderer möglichst Vieles erleben und erfahren. Eine monotone Tour zu nur einem bestimmten Ziel und zurück ist nicht wünschenswert. Gleiches gilt allerdings, wenn man versucht zu viele Sehenswürdigkeiten an einen einzigen Weg anzubinden. Besser ist es verschiedene Wege zu verschiedenen Zielen mit markanten Wegenamen anzulegen.

Als Sehenswürdigkeiten gelten z. B. Kirchen, Kapellen, Marter, Infopunkte zu kulturellen oder naturschutzfachlichen Themen, als auch schöne Ortskerne, eindrucksvolle Felsen, Naturdenkmale, naturnahe Gewässer, Aussichten, Biotope oder Geotope.

Gastronomie:

Bei vielen Wanderern spielt bei der Tourenplanung eine Einkehrmöglichkeit am Weg eine wichtige Rolle. Wünschenswerter ist es, wenn neu angelegte Wanderwege auch an Gaststätten vorbeiführen.

Es ist auch möglich, auf Gaststätten (Abstecher bis zu 800m einfach) mit Wegweisern hinzuweisen. Speziell dann muss aber gegeben sein, dass der Betrieb an fünf Tagen pro Woche auch um die Mittagszeit geöffnet hat.

Rastmöglichkeiten:

Bänke und (überdachte) Sitzgruppen sollten am Wanderweg ebenfalls vorhanden sein bzw. sollten zu einem späteren Zeitpunkt errichtet werden. Dies trifft besonders nach starken Anstiegen oder an schönen Aussichten zu.

Naturschutz:

Im Bezug auf schützenswerte Landschaftsbestandteile wie Naturschutzgebiete oder auch kleine Biotope gilt, dass diese möglichst wenig vom Menschen beeinträchtigt werden. Dennoch ist gerade diese „unberührte“ Natur für Viele ein lohnenswertes Ziel. Die Planung von Wanderwegen muss dies berücksichtigen und im Sinne der **Besucherlenkung** dem Wanderer einerseits das Erleben unserer heimischen Natur ermöglichen, als auch den Tier- und Pflanzenarten den ihnen zustehenden Schutz gewährleisten.

Wege dürfen also gerne in die Nähe von solchen Sehenswürdigkeiten in der Natur führen, aber sollten diese möglichst nicht queren.

Ausgangspunkt:

Nicht zwingend, aber wünschenswert ist es, dass am Ausgangspunkt der Wanderung eine Wandertafel sowie Wegweiser für alle vorhandenen Wanderwege vorhanden sind.

Einheitliche Markierung:

In der gesamten Qualitätsregion muss eine **durchgängige und einheitliche Beschilderung** für die Wege gewährleistet sein. Diese richtet sich nach den vorgegebenen Markierungsrichtlinien des DWV und beinhaltet beispielsweise, dass der Weg in beide Richtungen markiert sein muss oder wo und wie an Kreuzungen und entlang des Wanderweges die Markierungen anzubringen sind. Alle sich in der Region befindenden Wanderwege müssen in das Wegenetz eingebunden sein. Die **Wegebetreuer** werden diesbezüglich vom FWV **geschult**.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 08.00 - 11.45 Uhr, Mo., Di./Do.: 14.00 - 17.00/18.00 Uhr

Bankverbindungen: Raiffeisenbank Küps-Mitwitz-Stockheim · BIC: GENODEF1KC2 · IBAN: DE77 77069044 0000440892
Sparkasse Kulmbach-Kronach · BIC: BYLADEM1KUB · IBAN: DE38 77150000 0240260679

Gläubiger-ID: DE50 GDE 00000 396 963

Als mögliche Hilfestellungen für die Planung wird Komoot, Outdooractive oder auch den Bayernatlas empfohlen.

Ausblick

Eine Jury wählt die besten 5 Vorschläge aus, die dann ca. Ende Oktober in der Zecherhalle präsentiert und von den Besucher*innen diskutiert und bewertet werden sollen. Natürlich gibt's Preise zu gewinnen und die Zusage, dass die Gemeinde dabei unterstützt, den Weg nach Deinen Plänen und Vorstellungen, in Zusammenarbeit mit dem Frankenwaldverein, umzusetzen.